

Zeittraining

Zweite pole position für Alexander Müller / Nick Heidfeld auf Platz zwei

Nach dem Saisonauftakt in Hockenheim steht Alexander Müller auch beim 3. Lauf zur Deutschen Formel-3-Meisterschaft in der pole position. Der amtierende Formel-Renault-Champion aus dem Benetton-RTL-Junior-Team holte sich in der letzten Runde der 45minütigen Trainingssitzung die Bestzeit im 21köpfigen Starterfeld. Müller schaffte die 4,556 Kilometer lange Nürburgring-Runde im Dallara 397 Opel in einer Zeit von 1:34.633 Minuten. Zu diesem Zeitpunkt hatte Nick Heidfeld (Dallara 397 Opel) sein Pulver bereits verschossen. "Meine Reifen waren gegen Trainingsende ziemlich am Ende, ich konnte einfach nicht mehr kontern," klärte der Tabellenleader auf. Für den Mönchengladbacher aus dem Opel Team BSR stehen 1:34.727 Minuten zu Buche. Den dritten Startplatz wird Timo Scheider (Dallara 397 Opel) einnehmen. Die Rundenzeit des zweiten Benetton-Juniors: 1:34.903 Minuten.

Nach 25 Minuten mußte das Training der deutschen Formel-3.-Meisterschaft auf dem Grand Prix Kurs am Nürburgring unterbrochen werden. Dominik Schwager (Dallara 397 Opel) hatte bei seinem Dreher im Veedol-Z einen Begrenzungspylon erwischt und aus der Verankerung gerissen. Während der Pylon wieder montiert und das Feld wieder auf Zeitenjagd geschickt wurde, mußte Schwager das Training beenden: "Der Pylon hat sich so unglücklich unter das Auto geschoben, daß mein Unterboden beschädigt wurde".

Für Pierre Kaffer scheinen sich sein Hockenheim-Test auszuzahlen: Kaffer brachte seinen Dallara 396 Opel auf den vierten Platz. Sein anschließender Ausrutscher n den Kies des Veedol-Z blieb ohne Folgen. Auf dem fünften Platz haderte Wolf Henzler (Martini MK37 Opel) mit seinem zweiten Reifensatz: "Damit hat das Auto wahnsinnig vibriert, die Reifen waren wohl nicht richtig ausgewuchtet".

Das Trainingsergebnis beim Eifelrennen dokumentiert einmal mehr die unglaubliche Leistungsdichte in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft: Yves Olivier (Dallara 397 Opel) trennt auf dem 13. Platz nicht einmal eine einzige Sekunde von der pole position. Über mangelnden Grip beklagten sich die beiden Piloten des GM Jordan F3 Team. Während Steffen Widmann (Dallara 397 Opel) noch den neunten Platz erreichte, liegt Norman Simon (Dallara 397 Opel) lediglich auf dem 15. Platz. Vor ihm steht Tim Coronel (Dallara 397 Opel) der verriet, daß er nun das Samstagrennen zumindest beenden wolle, um am Sonntag in die Punkteränge zu fahren. Mangelnde Testkilometer beklagte Andreas Scheld (Dallara 397 Opel). "Wir haben unseren Motor erst zwei Wochen vor dem Saisonstart bekommen. Ich kenne nicht einmal das Limit des Autos," kommentierte Scheld seinen 16. Startplatz. Mehr zufrieden war Johan Stureson (Dallara 397 Opel) auf dem sechsten Platz.

Die vier Piloten der Formel-3-Challenge liegen vereint auf den letzten vier Plätzen: Jaroslav Kostelecky vor Michael Becker, Michael Stelzig und Roman Truschew. Nur sieben Runden stehen für Truschew zu Buche: Am Dallara 396 Opel des Russen versagte am Trainingsbeginn der Anlasser den Dienst.